

Datum 27.11.2018
Nr.: RA-609/2018

Anfrage von Stadtratsmitgliedern - öffentlich

(gemäß § 28 Abs. 6 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Fragesteller/in: Herr Jörg Vieweg (SPD-Fraktion)
Vorname Name (Fraktion)

Kurzbezeichnung: Planungsstand Walter-Klippel-Straße

Frage:

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

nach langen Bemühungen der Anwohnerinnen und Anwohner der Walter-Klippel-Straße konnten wir vor kurzem mit dem Baubeschluss endlich ein positives Signal senden: die Anwohnerstraße wird endlich grundhaft erneuert, bekommt einen sicheren Fußweg, Medien und Versorgungsanschlüsse werden neu verlegt. Für die Mitwirkung bei der Lösungsfindung und bei der vorbildlichen Bürgerbeteiligung möchte ich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Tiefbauamts ausdrücklich loben.

Zur Situation der Anwohnerinnen und Anwohner, sowie zum Ausbau erreichen mich immer wieder Nachrichten und Fragen, von denen ich einige auf diesem Wege an die Verwaltung weiterleiten und um eine Beantwortung bitten möchte:

1. Welche Abschnitte des Südverbundes wurden in den 90er Jahren planfestgestellt und wer war dafür zuständig?
2. Sind die Einwendungen von damals noch nachvollziehbar und wenn ja, wie wurden die Einwendungen beantwortet, die einen sofortigen Ausbau bis nach Euba forderten?
3. Welche Möglichkeiten der Mitwirkung hatte die Stadt beim Ausbau des Südverbundes und wie hat sich die Stadt im Verlauf der Jahre für den Weiterbau eingesetzt?
4. Wäre ein Weiterbau auf freiwilliger Basis möglich gewesen?
5. Ist es richtig, dass bereits in den 90er Jahren eine Vorplanung zum Ausbau der Walter-Klippel-Straße erfolgte? Aus welchen Gründen wurde diese nicht weiterverfolgt?
6. Aus welchen Gründen enthält der jetzt beschlossene Ausbau der Walter-Klippel-Straße keinen Kanal zur Schmutzwasserentsorgung?
7. Welche Mehrkosten würden durch den Einbau eines solchen Kanals im Zuge der jetzigen Bautätigkeit entstehen? Mit welchen Kosten wäre bei einem nachträglichen Einbau zu rechnen?
8. Warum wird der Bereich zwischen Ostrowskiweg und Eubaer Straße nicht auf eine Breite von 5,0 Metern ausgebaut?

Für die Beantwortung der Fragen bedanke ich mich im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen
Jörg Vieweg

Die Ratsanfrage wurde elektronisch erstellt und enthält keine eigenhändige Unterschrift.